

Praktikumsbericht Christian Völlinger.

Zeitraum: 05.09. – 07.10.2022

Studienfach: Rechtswissenschaften

Geburtsort: Fulda

Studienort: Heidelberg

*„Es ist nicht die Aufgabe einer Oppositionspartei,
alles unter dem Gesichtspunkt der Opposition zu sehen.“
(K. Adenauer)*

Den Deutschen Bundestag als Staatsinstitution selbst erleben? Als Praktikant habe ich Christian Hirte und sein Büro im Rahmen meines Studiums einen Monat lang begleitet und genau das getan. Doch was kann man sich eigentlich darunter vorstellen?

Die Unionfraktion befindet sich seit 2021 nach 16 Jahren Regierung in der Opposition – inzwischen fordern der Ukraine-Krieg, die Energiekrise und die Existenzängste der Menschen in unserem Land den Staat stark heraus. Auch abseits der Regierungsbänke gibt es daher insbesondere jetzt sehr viel zu tun. Opposition nicht nur um ihrer selbst willen, wie das vorangestellte Zitat Adenauers zeigt, sondern sachdienlich für den Bürger auszuüben, ist erklärtes Ziel der Christdemokraten. Aus Prinzip stets gegen die Regierung zu arbeiten, wäre der falsche Ansatz: Es gilt, auf Unzulänglichkeiten der Ampel-Regierungsarbeit aufmerksam zu machen, dementsprechend Lösungen zu erarbeiten und mit eigenen Vorschlägen Alternativen aufzuzeigen. Wie die CDU/CSU-Fraktion ihre Positionen in den parlamentarischen Prozessen vorantreibt, kann man als Praktikant hautnah miterleben.

Ausschüsse, die den Beschlüssen unseres Parlaments als Vorbereitung vorausgehen, sind der Motor unserer Demokratie. Als Praktikant durfte ich Ausschüsse, Anhörungen und Arbeitsgruppen besuchen und so einen Einblick in die Findung von Lösungsansätzen erlangen.

Auch die Arbeit im Abgeordnetenbüro selbst ist sehr vielseitig. Man steht im Kontakt mit dem Thüringer Wahlkreis, bereitet Schriftstücke aller Art vor und nimmt an großen Teilen des Alltags des Abgeordneten teil. So kommt man neben der Recherchearbeit und Aufarbeitung von Informationen auch mit Unternehmen und Bürgern aus dem Wahlkreis zusammen.

Abgerundet werden die verschiedenen Einblicke und Tätigkeiten von dem nach der Corona-Pandemie neu aufgelegten Praktikantenprogramm der Union, das innerhalb der Fraktionen im Deutschen Bundestag einzigartig ist. Parallel zu den Tätigkeiten im Abgeordnetenbüro werden wöchentlich drei bis vier Veranstaltungen angeboten, an denen die zahlreichen Praktikanten der Unionsfraktion gemeinsam teilnehmen und sich austauschen. Vom Besuch des live übertragenen ZDF-Morgenmagazins, über die Besuche der Debatten im Plenarsaal, bis hin zu Führungen im Reichstag und Bundeskanzleramt war für jeden etwas dabei. Herausragend aber

waren die verschiedenen Diskussionsrunden, an denen wir Praktikanten teilnehmen konnten. So stellen sich uns die Köpfe der Partei und der Fraktion vor, berichteten von ihrer alltäglichen Arbeit und traten mit uns in die Diskussion ein: Wie sind Sie mit der medialen Last und dem Zorn einzelner Bürger während Ihrer Zeit als Minister umgegangen? Was tut die Partei, um in Zukunft Mitglieder – insbesondere jüngere Mitglieder – besser einzubinden? Würden Sie bei zerstörungswütigen YouTubern mit gefärbten Haaren heute anders reagieren?

Nach den spannenden Wochen im Bundestag möchte ich mich herzlich bei Christian Hirte und seinem Team für die abwechslungsreiche Zeit und die interessanten Einblicke bedanken.